



Presseschau vom 05.01.2019

Quellen: Itar-Tass, Interfax, Ria Novosti, sputniknews, rusvesna.su, voicesevas.ru, hinzu kommen Informationen der Seiten *dnr-online*, *lnr-portal*, *Novorossia*, *dnr-news*, *novorosinform* u.a. sowie die offiziellen Seiten der Regierungen der Volksrepubliken *dan-news*, *lug-info*. Wir beziehen manchmal auch ukrainische Medien, z.B. *BigMir*, *UNIAN*, *Ukrinform*, *KorrespondenT* und die Online-Zeitung *Timer aus Odessa* ein.

Zur besseren Unterscheidung der Herkunft der Meldungen sind Nachrichtenquellen *aus den neuen Volksrepubliken im Donbass in Rot* (*dnr-online*, *lnr-portal*, *Novorossia*, *dan-news*, *lug-info*, *dnr-news*, *novorosinform* u.a.) und *ukrainische Quellen in Blau* (*BigMir*, *Ukrinform*, *UNIAN*, *KorrespondenT* und *Timer*) gekennzeichnet.

Die Übersetzung russischer Medien erfolgt in schwarzer Farbe. Meldungen *aus Sozialen Netzwerken* sind *violett* gekennzeichnet.

Ausgewählt und übersetzt durch das Kollektiv der „Alternativen Presseschau“

abends / nachts:

Abends:

lug-info.com: Einwohner von Stachanow haben heute im städtischen historischen Kunstmuseum eine Gedenkstunde „Über Mut, über Tapferkeit, über Ruhm!“ im Rahmen des Zyklus „Unsere berühmten Landsleute“ anlässlich des 95. Geburtstags des Teilnehmer der Kämpfe des Großen Vaterländischen Kriegs, des Kavaliere von zwei Orden des Ruhms Iwan Fatnjew veranstaltet, teilte die Stadtverwaltung mit.

Um das Andenken des Veteranen zu ehren, kamen seine Verwandten und Freunde, Vertreter der Stadt Stachanow, des Volkssowjet der LVR, des städtischen Rats der Veteranen, der Jugendorganisation „Junge Garde“, des militärischen Sportklubs „Witasj“, Schüler der Stachanower Schule Nr. 8, der schöpferischen Intelligenz der Stadt.

„Die wissenschaftliche Mitarbeiterin des Museums Swetlana Tkatschewa stellte den Anwesenden die ständige Ausstellung „Sieger“ vor, erzählte über die Landsleute, die am Großen Vaterländischen Kriegs beteiligt waren und über die Helden des heutigen Kriegs im Donbass. Besondere Aufmerksamkeit wurde dem Abschnitt zum Weg Fatnjews an der Front gewidmet. Die Mitarbeiterin des Museums stellte Ausstellungsstücke vor, die dem Museum zur ständigen Aufbewahrung von seinen Verwandten übergeben wurden: sechs Bücher über den Krieg, deren Autor er war, Auszeichnungen, eine Uniform, persönliche Sachen des Helden“, berichtete die Stadtverwaltung.

Als Zeichen des Respekts vor den militärischen und Arbeitsverdiensten Fatnjewks sang der Volkschor der Veteranen des Kriegs und der Arbeit „Gwardija“ die Lieder „Gwardijskij Chor“, „Wir sind die Armee des Volks“, „Hymne der Kosaken des Donbass“.

Die Töchter des Veteranen, Ljubowj und Nina, übergaben Exemplare des letzten, sechsten Buchs Fatnjewks „Wir kamen bis Berlin“, das bereits nach dem Tod des Autors erschienen ist, an den Bürgermeister von Stachanow Sergej Shewlakow, den Vorsitzenden des städtischen Rats der Veteranen Jegenij Schumejko, der Abgeordneten des Volkssowjets Swetlana Aljoschna, die Direktorin des Museums Irina Mischina, die städtische Zentralbibliothek sowie an Freunde des Frontkämpfers.



[http://img.lug-info.com/cache/0/2/Fatnev_muzej_\(1\).jpg/w620h420.jpg](http://img.lug-info.com/cache/0/2/Fatnev_muzej_(1).jpg/w620h420.jpg)

de.sputniknews.com: **Im Wettbewerb mit seiner Schwester: Festgenommener US-Spion hat vier Pässe – Zeitung**

Der in Moskau wegen Spionageverdachts verhaftete US-Bürger Paul Whelan hat auch die britische, die kanadische und die irische Staatsbürgerschaft. Dies berichtete die Zeitung „The Washington Post“ unter Verweis auf eine informierte Quelle, die namentlich nicht genannt werden wollte.

Nach Angaben der Zeitung strebte Whelan Staatsangehörigkeiten von möglichst vielen Ländern an, weil er eine Wette mit seiner Schwester eingegangen war.

„Er sammelte sie (die Pässe — Anm. d. Red.), weil er das als Spiel wahrnahm. Er wetteiferte mit seiner Schwester, um zu sehen, wer von ihnen mehr bekommen kann“, soll die Quelle geäußert haben. Whelan habe Pässe von vier Ländern gehabt.

Zuvor hatte die irische Botschaft in Moskau mitgeteilt, dass Whelan die irische Staatsangehörigkeit besitze und bereits konsularische Unterstützung beantragt habe.

„Die irische Botschaft in Moskau hat konsularischen Zugang zu dem in Russland festgenommenen irischen Staatsbürger (Paul Whelan — Anm. d. Red.) beantragt. Das Außen- und Handelsministerium wird jede mögliche Hilfe im Zusammenhang mit dieser Angelegenheit leisten“, äußerte ein Sprecher des Ministeriums gegenüber der Nachrichtenagentur RIA Novosti.

Whelan war dem russischen Inlandsgeheimdienst FSB zufolge am 28. Dezember in Moskau bei einem Spionageakt festgenommen worden. Der Mann sei auf frischer Tat ertappt worden, als er von einem russischen Bürger einen USB-Stick mit Daten bekommen hätte, die ein Staatsgeheimnis darstellen würden, meldete die Nachrichtenagentur „Rosbalt“. Gegen den mutmaßlichen Spion sei ein Strafverfahren eingeleitet worden. Dem 48-Jährigen drohen somit

bis zu zwanzig Jahre Gefängnis.

wpered.su: „**Nadeshda Rossii**“ **verwirklichte den Traum von drei Kindern aus Donezk**
Der allrussische Frauenverband „Nadeshda Rossii“ verwirklichte den Traum von drei Kindern, die im Kirowskij-Bezirk leben, teilt ein Korrespondent von „Wperjod“ mit. Dank der mordwinischen Abteilung der gesellschaftlichen Organisation wurde für die Familie Sportausrüstung gekauft, die aus einem Boxsack und Handschuhen besteht. Die glücklichen Kinder aus der bedürftigen kinderreichen Familien dankten den nicht gleichgültigen Menschen für die Erfüllung ihres Neujahrstraums.



http://wpered.su/wp-content/uploads/2019/01/IMG_20190104_200928-1024x890.jpg

vormittags:

lug-info.com: In den letzten 24 Stunden haben die Kiewer Truppen zweimal die Positionen der Volksmiliz der LVR beschossen. Dies teilte die Verteidigungsbehörde der Republik mit. Beschossen wurden die Gebiete von Kalinowka und Shelobok. Geschossen wurde mit Granatwerfern und Schusswaffen, darunter großkalibrigen.

de.sputniknews.com: **Britische geheime Analysetätigkeiten: Sputnik und RT im Visier –**

Anonymous

Hacker von Anonymous haben neue Dokumente und Kontendaten geleakt, die nach ihren Angaben als Beweismaterial für geheime Analysetätigkeiten Großbritanniens im Rahmen des staatlich finanzierten Projekts „Integrity Initiative“ dienen. Betroffen sind in erster Linie die oppositionelle Labour-Partei, der TV-Sender RT und Sputnik.

Schon im vergangenen November hatte die Hackergruppe behauptet, Unterlagen, die das Geheimnis über die Aktivitäten einer in London ansässigen Nichtregierungsorganisation lüften, in ihren Besitz gebracht zu haben. Dieses Projekt trage den Namen „Integrity Initiative“ und werde von London zur Einmischung in die inneren Angelegenheiten europäischer Länder missbraucht.

Wie es aus Anonymous-Kreisen hieß, sei die „Integrity Initiative“ im Jahr 2015 ins Leben gerufen und aktuell von der britischen Regierung finanziert worden.

Die nun gehackten und geleakten Unterlagen fokussieren sich unter anderem auf den Vorfall in Salisbury sowie die Analysetätigkeit von „II“ in den Ländern der ehemaligen Sowjetunion und im Nahen Osten, einschließlich Syrien.

Auch sollen die Dokumente Hinweise auf Aktivitäten von „Integrity Initiative“ in Serbien, Litauen, Lettland, Nigeria sowie weiteren Ländern liefern. Darüber hinaus legen sie „gefälschte Beweise“ für die Einmischung Russlands in ein Referendum in der Niederlande offen.

Unter den geleakten Dokumenten finden sich Kontoauszüge mit einem Gesamtwert von rund eintausend Pfund Sterling und Berichte, die alle auf denselben Monat – April – datiert sind. Die elektronischen Rechnungen für „Verfassen von Berichten über RT-Medienkampagnen im Auftrag von Integrity Initiative“ sollen an einen Jordanier namens Jassar Jamal al-Tahat ausgestellt worden sein.

Der jüngst veröffentlichte Dokumentensatz besteht dabei aus zwei Berichten über die Aktivitäten von RT. Einer davon, geschrieben von al-Tahat, stellt eine Analyse der Arbeit des Senders im Nahen Osten dar.

Im zweiten Bericht werden die Prinzipien der Verbreitung von Nachrichten in den sozialen Netzwerken untersucht und die Erfolge von RT sowie Sputnik auf diesen Plattformen geschildert.

„Wir haben die britische Regierung gewarnt, dass sie eine ehrliche und transparente Untersuchung der Tätigkeiten von ‚Integrity Initiative‘ durchführen soll (...)“, hieß es von Anonymous. Die Politiker würden aber versuchen, diese Stimme zum Schweigen zu bringen. Das britische Außenministerium hat die von Anonymous früher offengelegten Daten über Londons Einmischung in die Angelegenheiten europäischer Staaten und seine gezielte Informationskampagne gegen Russland sowie russische Medien im Ausland bereits als authentisch anerkannt.



<https://cdnde1.img.sputniknews.com/images/31899/79/318997932.jpg>

de.sputniknews.com: **Anonymous: EU hat eigene Desinformationsabteilung**

Die Hackergruppe Anonymous hat einen Scan von Geheimdokumenten des britischen Datenprojekts „Integrity Initiative“ veröffentlicht, aus dem hervorgeht, dass im EU-Raum eine eigene Einheit für Desinformation tätig ist.

Anonymous hat kürzlich neue Dokumente und Konten geleakt, die als Beweismittel für die geheime Tätigkeit des britischen staatlich finanzierten Projekts „Integrity Initiative“ dienen. Im Fokus der Analyseziele der britischen „Integrity Initiative“ stehen demnach die oppositionelle Labour-Partei und russische Medienunternehmen mit internationaler Leserschaft wie RT und Sputnik.

Unter anderem setzen sich die Unterlagen mit dem Vorfall in Salisbury und der Lage im Nahen Osten, einschließlich Syrien, auseinander.

Das britische Außenministerium hat die früher offengelegten Berichte über die Einmischung Londons in die Angelegenheiten europäischer Länder und den Informationskrieg gegen Russland als authentisch eingestuft. Dazu gehören zahlreiche Dokumente über die Arbeitsabläufe bei dem Sender RT sowie elektronische Rechnungen, die an die Verfasser der „II“-Analysen ausgestellt worden sein sollen.

In dem nun geleakten Analysebericht der „II“ zum Sachstand in der Republik Moldau wird vorgeschlagen, „Informationsmaterialien von entsprechenden regionalen Clustern zu kombinieren. Dies gilt insbesondere für Spanien, Portugal, Frankreich und Italien sowie Belgien (EU-Einheit für Desinformation mit Sitz in Brüssel) und die Niederlande (Europol).“ In der Europäischen Union existiert offiziell die sogenannte „East StratCom Task Force“. Zu ihren Tätigkeiten soll unter anderem die Prüfung des Netzes auf Falschmeldungen zählen. Ihre weitere Aufgabe ist die Durchsetzung der europäischen Informationsagenda im postsowjetischen Raum.

Dnr-sckk.ru: Täglicher Bericht über Verletzungen des Regimes der Feuereinstellung für den Zeitraum vom 04. Januar 3:00 bis 05. Januar 3:00

Die Vertretung der DVR im Gemeinsamen Zentrum zur Kontrolle und Koordination teilt mit: in den letzten 24 Stunden betrug die Zahl der Verletzungen des Regimes der Feuereinstellung von Seiten der bewaffneten Formationen der Ukraine 6.

Das Territorium der DVR wurde in Verletzung der Minsker Vereinbarungen sowie der

Vereinbarungen über einen Waffenstillstand mit folgenden Waffen beschossen ... (es folgt eine genaue Auflistung der Waffensysteme und Geschosse; Anm. d. Übers.).

In der Beschusszone von Seiten der ukrainischen Streitkräfte befanden sich die folgenden Bezirke/Ortschaften: Gorlowka (Siedlung des Gagarin-Bergwerks), Krutaja Balka, Shabitschewo, Donezk (Volvo-Zentrum), Staromichajlowka, Dokutschajewsk.

Opfer unter den friedlichen Bürgern und Schäden an ziviler Infrastruktur wurden bisher nicht festgestellt.

Die Gesamtzahl der von den ukrainischen bewaffneten Formationen abgeschossenen Geschosse betrug 5.

Wir erinnern daran, dass die Zahl der abgeschossenen Geschosse mit einem Kaliber unter 12,7 mm nicht in die Gesamtstatistik der Zahl der Geschosse im täglichen Bericht eingeht. In den letzten 24 Stunden betrug die Zahl der auf das Territorium der DVR abgeschossenen Geschosse 44.

Ab 01:01 am 29. Dezember 2018 trat gemäß einer von der Minsker Kontaktgruppe erreichten Vereinbarung eine erneuerte Verpflichtung zur Einhaltung eines allumfassenden, nachhaltigen und unbefristeten Regime der Feuereinstellung im Zusammenhang mit den Neujahrs- und Weihnachtsfeiertagen in Kraft.

nachmittags:

de.sputniknews.com: Poroschenkos Einkommen um das 82-fache gestiegen – innerhalb eines Jahres

Das ukrainische Webportal ukrane.com hat die Höhe sowie die Hauptquellen des deklarierten Einkommens des Staatspräsidenten Petro Poroschenko für das Jahr 2018 angegeben. Die Angaben sollen aus dem einheimischen Register der Einkommenserklärungen stammen.

Demnach machen die Dividenden aus dem Unternehmen Rotschild Trust Schweiz AG den Großteil des Einkommens des ukrainischen Staatschefs aus, und zwar 1,1 Milliarden Griwna (umgerechnet 35 Millionen Euro). Rotschild Trust soll zurzeit Poroschenkos Anteil am Süßwarenunternehmen „Roshen“ verwalten.

Zudem habe Poroschenko Dividenden in Höhe von 181 Millionen Griwna (umgerechnet 5,73 Millionen Euro) von dem Investitionsfonds „Prime Assets Capital“ deklariert. 28,8 Millionen Griwna (910.000 Euro) soll er vom ukrainischen Finanzministerium für die Enteignung seiner Wertpapiere und Gesellschaftsrechte bekommen haben. Die Zinsen von seinem Guthaben bei der International Investment Bank sollen sich auf 13,7 Millionen Griwna (430.000 Euro) belaufen. 800.000 Griwna (umgerechnet etwa 25.000 Euro) soll Poroschenko mit dem Verkauf von Immobilien eingenommen haben.

Somit sollen die Einnahmen des ukrainischen Präsidenten 2018 im Vergleich zum Vorjahr um das 82-fache gestiegen sein und insgesamt 1,3 Milliarden Griwna (umgerechnet 41 Millionen Euro) betragen. Im vergangenen Jahr soll Poroschenkos Einkommen „lediglich“ 16,3 Millionen Griwna (umgerechnet 520.000 Euro) erreicht haben.

Dabei handle es sich um die deklarierten Einkünfte des ukrainischen Staatsoberhauptes, und nicht um seine Gewinne, betonte das Webportal.

armiyadnr.su: Erklärung des offiziellen Vertreters der Leitung der Volksmiliz der DVR zur Lage am 05.01.2019

Die Lage in der Nähe der Kontaktlinie hat sich nicht wesentlich geändert, aber der Gegner versucht hartnäckig, den Prozess der friedlichen Regelung des Konflikts im Donbass zu

sabotieren. **In den letzten 24 Stunden** hat sich **die Zahl der Beschüssen von Seiten der ukrainischen Kämpfer verdoppelt**. Insgesamt wurden **sechs Verletzungen des Regimes der Feueinstellung** festgestellt und die Gebiete von **sechs Ortschaften der Republik** beschossen.

In Richtung Gorlowka haben die Kriegsverbrecher der 58. Panzergrenadierbrigade unter Anführerschaft von Drapatyj die **Siedlung des Gagarin-Bergwerks** mit Schusswaffen beschossen.

In Richtung Donezk wurde die größte Zahl von Verletzungen des Regimes der Feueinstellung festgestellt. Die Kämpfer der 28. und der 93. mechanisierten Brigade unter Kommando der Kriegsverbrecher Martschenko und und Klotschkow, der 57. Panzergrenadierbrigade und der 128. Gebirgss Sturmbrigade unter Anführerschaft von Mischantschuk und Sobko haben die Gebiete von **Dokutschajewsk, Krutaja Balka, Shabitschewo, Staromichajlowka und des Flughafens von Donezk** mit Granatwerfern und Schusswaffen, darunter auch großkalibrigen, beschossen. Opfer unter der friedlichen Bevölkerung und Zerstörungen von Objekten der zivilen Infrastruktur wurden nicht festgestellt.

Es ist charakteristisch, dass zwei von sechs Verletzungen des Regimes der Feueinstellung von den Positionen der 57. Panzergrenadierbrigade ausgingen. Die Kämpfer aus dieser Brigade haben ganz von Anfang des Inkrafttretens des „Weihnachts“ waffenstillstands mit ihren Handlungen eine Missachtung der erreichten Vereinbarungen demonstriert. Aber gestern Abend waren das nicht einfach chaotische Beschüsse, die mit dem nicht adäquaten Zustand der Kämpfer der 57. Brigade zusammenhängen. Nach uns vorliegenden Informationen arbeiten Vertreter ukrainischer Massenmedien im Verantwortungsbereich dieser Brigade. So sind die gestrigen Beschüsse nichts anderes als Provokationen von Seiten der ukrainischen Kämpfer, die auf die Schaffung des notwendigen Bildes für die ukrainische Propagandisten und auf die Beschuldigung der Volksmiliz bezüglich des Bruchs des „Weihnachts“ waffenstillstands gerichtet sind.

Ich unterstreiche ein weiteres Mal, dass jeder unserer Soldaten den Befehl über die Einhaltung des Regimes der Feueinstellung erhalten hat und unsere Verteidiger ihn genau einhalten, was von den ukrainischen bewaffneten Formationen nicht gesagt werden kann.

Wir verfügen über alarmierende Informationen darüber, dass das Kommando der Besatzungskräfte unter Deckung des Regimes der „Ruhe“ die verbrecherischen **Pläne zur Destabilisierung der Lage an der Abgrenzungslinie** nicht unterlässt. Ich erinnere daran, dass die Kämpfer der 128. Gebirgss Sturmbrigade im Vorfeld des Inkrafttretens der „Weihnachts“ waffenstillstands am 28. Dezember bereits einen gescheiterten Versuch eines militärischen Ausfalls in Richtung Mariupol unternommen haben.

Gestern wurden im Gebiet von Kamenka, Bezirk Jasinowataja, im Verantwortungsbereich der 93. mechanisierten Brigade vorbereitende Maßnahmen des Gegners festgestellt.

Nach uns vorliegenden Informationen von zuverlässigen Quellen in der 93. Brigade wurde von einer Gruppe von Kämpfern aus dem 3. Spezialregiment eine Rekognoszierung des Gebiets zur Durchführung der bevorstehenden Aufgaben durchgeführt. Es wurden Zugangswege zu unseren Positionen festgelegt und die Örtlichkeit studiert. Am Vortag hat der Kommandeur der Gruppen von Kämpfern des 3. Regiments Major Bondarowitsch mit dem Kommandeur der 93. Brigade Klotschkow Fragen der Zusammenarbeit abgestimmt. Aber im Prozess der Übermittlung der Befehle an ihre Untergebenen im vordersten Gebiet ist an irgendeinem Punkt eine Unterbrechung aufgetreten. Im Ergebnis wussten die Kämpfer auf den Positionen nichts davon, dass in ihrem Verantwortungsbereich diese Professionelle, die sie „Spezialtruppen“ nennen, arbeiten werden.

Im Verlauf der in traditioneller Weise „fachkundig“ geplanten Operation, wurden die ukrainischen Spezialtruppen von ihren „Kollegen“ aus der 93. Brigade, die sich von ihren Neujahrsersatzstoffen noch nicht erholt hatten, entdeckt und als Erkundungsgruppe der

Volksmiliz der Republik angesehen. Im Ergebnis eines Beschusses durch Kämpfer der 93. Brigade erlitt der Kommandeur der Rekognoszierungsgruppe Bondarowitsch eine Verletzung. Ich merke an, dass die Propagandisten aus dem Stab der Besatzungskräfte gestern im Bericht über die Ereignisse zwischen 00:00 und 18:00 am 4. Januar nach bestehender Tradition den Spezialtruppenangehörigen Bondarowitsch als in der Folge von Beschüssen von unserer Seite aus verletzt ausgaben. Aber nach Klärung aller Nuancen des Geschehens gab es im morgendlichen Bericht über das Geschehen der letzten 24 Stunden keine Information über verletzte und verunfallte ukrainischen Kämpfer. Das ukrainische Auditorium sollte über die Glaubwürdigkeit der vom Stab der Besatzungskräfte gelieferten Informationen nachdenken.

de.sputniknews.com: **Russe in USA verhaftet: Moskau fordert Aufklärung der Gründe**

Moskau wirft laut dem russischen Außenministerium Washington vor, den russischen Staatsbürger Dmitri Makarenko festgenommen zu haben.

„Wir fordern Washington dazu auf, die Gründe der Festnahme aufzuklären und die Rechte des russischen Bürgers in vollem Umfang zu wahren“, heißt es in der Mitteilung des Ministeriums.

Die russische Botschaft in Washington bemühe sich derweil um konsularischen Zugang zu Makarenko, der noch vor dem 2. Januar gewährt werden hätte müssen.

Zudem hätten die US-Behörden – unter Verstoß gegen die bilaterale Konsularkonvention – Moskau nicht im vorgeschriebenen Zeitraum von drei Tagen über die Festnahme informiert.

Makarenko wurde nach Angaben der amerikanischen Justiz am 29. Dezember auf den zu den USA gehörenden Nördlichen Marianen im Pazifik vom FBI verhaftet. Dem Mann wird der Versuch vorgeworfen, militärische Gegenstände illegal nach Russland zu exportieren.

Ein Gericht in Florida soll im Juni 2017 einen Haftbefehl gegen ihn ausgestellt haben.

Am 28. Dezember war der frühere US-Marinesoldat Paul Whelan dem russischen Inlandsgeheimdienst FSB zufolge in Moskau bei einem Spionageakt festgenommen worden. Der Mann sei auf frischer Tat ertappt worden, als er von einem russischen Bürger einen USB-Stick mit Daten bekommen hätte. Diese würden ein Staatsgeheimnis beinhalten, meldete die Nachrichtenagentur „Rosbalt“. Gegen den mutmaßlichen Spion sei ein Strafverfahren nach Artikel 276 des russischen Strafgesetzbuches eingeleitet worden. Dem 48-Jährigen drohen somit bis zu zwanzig Jahre Gefängnis.

Mil-Inr.info: **Erklärung des offiziellen Vertreters der Volksmiliz der LVR Oberstleutnant A.W. Marotschko**

Die Situation im Verantwortungsbereich der Volksmiliz der LVR hat sich nicht wesentlich geändert und **bleibt angespannt**.

In den letzten 24 Stunden hat der Gegner **zweimal das Regime der Feueereinstellung verletzt**.

Auf Befehl des Kommandeurs der 72. mechanisierten Brigade der ukrainischen Streitkräfte des Kriegsverbrechers Tatus wurde das Gebiet von **Kalinowka** mit Granatwerfern und großkalibrigen Maschinengewehren beschossen.

Auf Befehl des Kommandeurs der 10. Gebirgsturmbriade der ukrainischen Streitkräfte des Kriegsverbrechers Subanitsch wurde das Gebiet von **Shelobok** mit großkalibrigen Maschinengewehren und Schusswaffen beschossen.

Die ukrainischen Truppen verstärken weitere die Positionen an der Kontaktlinie. Südlich von Popasnaja, 3 km von der Kontaktlinie, wurde eine Feuerposition eines 120mm-Mörser aus dem Bestand der 54. Brigade der ukrainischen Streitkräfte entdeckt.

Im Gebiet von Troizkoje wurden Feuerpositionen von Mannschaften einer Mörserbatterie der 72. Brigade entdeckt. Es wurde festgestellt, dass genau von dieser Positionen aus die

ukrainischen Truppen regelmäßig provokative Beschüsse auf das Territorium der Republik durchführen.

Nach uns vorliegenden Informationen von unsren Quellen in der 59. Brigade ist eine Gruppe von Offizieren des Stabs der operativ-taktischen Gruppierung „Nord“ eingetroffen. Während der Kontrollen wurde festgestellt, dass die Ausstattung der Brigade 48% beträgt. Nach, wie man so sagt, Gratulationen des Brigadekommandeurs an die Offiziere des übergeordneten Stabs nannte die Kommission im Ergebnisbericht eine Ausstattung von 85%, was auch dem Stab der OOS so berichtet wurde.

Angesichts des Fehlens realer Siege im Konflikt im Donbass sowie im Rahmen einer weiteren PR-Aktion Najews werden in den kontrollierten Massenmedien weiter Informationen veröffentlicht, die gelinde gesagt Verwunderung und Sarkasmus hervorrufen.

So wurde gestern eine Informationen veröffentlicht, dass die Überreste einer angeblich russischen Drohne „Eleron-10“ entdeckt wurde. Indem es aus dem Internet heruntergeladene Fotos als Ergebnis der Arbeit seiner Pseudo-Professionellen im Bereich der Luftabwehr ausgibt, unterstreicht das Kommando der OOS nur deren niedriges Ausbildungsniveau. Der minderwertige Fake des Stabs der OOS entspricht nicht nur nicht der Wirklichkeit, sondern zeigt auch vollständig die Inkompetenz der Funktionsträger bei den Kenntnissen über taktisch-technische Charakteristika von Luftabwehrmitteln.

Wir empfehlen den ukrainischen Massenmedien sich mit Vorsicht gegenüber den veröffentlichten Informationen zu verhalten, um ihre Reputation nicht zu beschädigen.

de.sputniknews.com: **Washington warnt Damaskus vor Chemiewaffeneinsatz nach US-Abzug**

Die USA drohen Syrien mit Vergeltung, sollte das Land den geplanten Abzug des US-Militärs für einen Einsatz von Chemiewaffen ausnutzen. Laut dem Nationalen Sicherheitsberater, John Bolton, hat Washington in dieser Hinsicht seine Haltung nicht geändert.

„Und es gibt absolut keine Änderung in unserer Position, dass jeder Einsatz von Chemiewaffen eine sehr schwerwiegende Antwort nach sich zöge, so wie wir es bereits zwei Mal getan haben“, zitiert die Agentur Reuters Bolton am Samstag.

Das Regime des syrischen Präsidenten Baschar al-Assad solle sich in dieser Frage keiner Illusion hingeben. Die Planung des Abzugs des US-Militärs aus Syrien bedeute keinesfalls, dass die US-Regierung einen Einsatz von Chemiewaffen durch die syrische Führung weniger strikt ablehne.

Zuvor war berichtet worden, dass US-Präsident Donald Trump im Dezember den Rückzug der knapp 2000 US-Soldaten aus Syrien angekündigt und dies damit begründet hatte, dass die radikal-islamische IS*-Miliz geschlagen sei. Die plötzliche und auch in den USA umstrittene Entscheidung trug dazu bei, dass Verteidigungsminister James Mattis seinen Rücktritt einreichte. Es wird erwartet, dass der US-Abzug mehrere Monate in Anspruch nehmen wird. Im Dezember hatte der ständige UN-Vertreter Syriens Baschar al-Dschafari mitgeteilt, dass Syrien 750 entlarvende offizielle Schreiben bezüglich der umstrittenen Hilfsorganisation „Weißhelme“ an den UN-Generalsekretär Antonio Guterres, den Sicherheitsrat und andere Abteilungen der Uno gerichtet hatte. Syrien erhielt jedoch keine Antworten.

Die „Weißhelme“ präsentieren sich als Beschützer der Zivilbevölkerung in Syrien ohne politische Agenda. Der Organisation wird jedoch vorgeworfen, inszenierte Videos aus Syrien zu verbreiten: So haben syrische Journalisten mehrere Aufnahmen gezeigt, auf denen die „Rettungskräfte“ mit Waffen und in Militäruniform zu sehen sind. Das russische Außenministerium bezeichnete die Tätigkeit der „Weißhelme“ als Teil der Verleumdungskampagne gegen die syrische Regierung.

Der Sprecher des russischen Verteidigungsministeriums, Generalmajor Igor Konaschenkow, hatte berichtet, dass Mitglieder der Weißhelme neue Provokationen mit dem Einsatz chemischer Waffen in Syrien vorbereiten und den Bewohnern die Teilnahme an Dreharbeiten

im Austausch für Lebensmittel anbieten würden.

*„Islamischer Staat“ (auch IS, Daesh) – eine in Russland verbotene Terrorvereinigung

de.sputniknews.com: **Anonymos-Hacker wollen brisante Details zur Causa Skripal entlarvt haben**

Hacker von der Gruppe „Anonymous“ haben Unterlagen im Internet veröffentlicht, die Einsicht in den Fall des in Großbritannien vergifteten Ex-Doppelagenten Sergej Skripal und seiner Tochter Julia geben sollen.

Die auf der Internetseite cyberguerrilla.org erschienenen Dokumente dienen angeblich als Beweismaterial für geheime Analysetätigkeiten Großbritanniens im Rahmen des staatlich finanzierten Projekts „Integrity Initiative“.

Der Gruppe zufolge riefen Mitarbeiter des Projekts mehrere Jahre vor dem Vorfall in Salisbury zur Ausweisung russischer Diplomaten aus Großbritannien auf. Sie sollen die Notwendigkeit einer „Katastrophe“ verkündet haben, die die Stärkung der britischen Verteidigungsfähigkeiten anspornen würde.

Mitarbeiter von „Integrity Initiative“ kooperierten „Anonymous“-Berichten zufolge mit Fachleuten im Chemiewaffen-Bereich und kontaktierten den Anwerber und Nachbarn von Sergej Skripal.

Bereits vergangenen November hatte die Hackergruppe behauptet, Unterlagen, die das Geheimnis über Aktivitäten einer in London ansässigen Nichtregierungsorganisation lüften würden, in ihren Besitz gebracht zu haben. Dieses Projekt trage den Namen „Integrity Initiative“ und werde von London zur Einmischung in die inneren Angelegenheiten europäischer Länder missbraucht.

Von der Tätigkeit des Projekts sollen auch Sputnik und der TV-Sender RT betroffen sein. Der 66-jährige Sergej Skripal und seine Tochter Julia waren am 4. März 2018 bewusstlos im britischen Salisbury aufgefunden und mit Vergiftungserscheinungen ins Krankenhaus gebracht worden. Von wem und unter welchen Umständen sie wirklich vergiftet wurden, ist unklar. Die britische Regierung behauptete umgehend, dass Russland in den Giftanschlag auf die Skripals mit dem Stoff A-234 verwickelt sei. Russland wies diesen Vorwurf zurück und forderte eine unabhängige Aufklärung.

Dan-news.info: **Eine Trauerkundgebung „Weihnachtsengel“ zum Gedenken an die durch die militärische Aggression der Ukraine getöteten Kinder fand heute in der Siedlung Oktjabrskij im nördlichen Teil von Donezk statt.**

Die Einwohner versammelten sich am Denkmal für die getöteten Einwohner des Kujbyschewskij-Bezirk und der Siedlung Wesjolyj.

Die Veranstaltung besuchten Mitarbeiter des Informationsministeriums der DVR, Abgeordnete des Volkssowjets, die örtliche Verwaltung, Verwandte der Toten und andere Einwohner.

„Es ist schwer Worte zu finden, um den gesamten Schmerz des Verlustes auszudrücken. Die Kinder, die starben, werden nie zu uns zurückkehren und werden nicht bei uns sein, aber wir werden uns immer an sie erinnern“, sagte die Abgeordnete der Fraktion „Donezkaja Respublika“ Swetlana Kumanowa.

Die Versammelten ehrten das Andenken der Toten mit einer Schweigeminute, legten Blumen und Kuscheltiere am Denkmal nieder.

Die Trauerkundgebung wurde vom Informationsministerium organisiert und findet bereits zum vierten Mal, seit 2016, statt.



https://dan-news.info/wp-content/uploads/2019/01/dan-news.info-2019-01-05_09-21-13_084160-----22-1024x683.jpg

de.sputniknews.com: **Patriarch von Konstantinopel erkennt Eigenständigkeit neuer ukrainischer „Kirche“ an**

Patriarch Bartholomäus von Konstantinopel mit Sitz in Istanbul hat am Samstag einen Erlass signiert, der die Eigenständigkeit der neuen „Kirche“ der Ukraine festlegen soll. Die Zeremonie erlebten der ukrainische Präsident Petro Poroschenko mit seiner Ehefrau Marina sowie mehrere ukrainische hochrangige Beamte mit.

Laut ukrainischen Medien fand die Zeremonie in der Georgskathedrale statt, die als Sitz des Patriarchats in Konstantinopel dient. Neben den Poroschenkos beobachteten die Unterzeichnung des Dokuments der Metropolit Epiphanius – das Oberhaupt der neuen ukrainischen „Kirche“ – sowie der Sprecher der Werchowna Rada (ukrainisches Parlament), Andrej Parubij, der Minister für Wirtschaftsentwicklung, Stepan Kubiw, der Verteidigungsminister, Stepan Poltorak, und andere ukrainische Beamte. Der ehemalige Präsident der Ukraine Wiktor Juschtschenko war auch unter den Teilnehmenden.

Das im Kloster Moni Xenofontos auf dem Berg Athos in Griechenland gefertigte Dokument soll der ukrainischen Delegation am Sonntag überreicht werden.

In Kiew hatte am 15. Dezember auf Anregung des ukrainischen Präsidenten, Petro Poroschenko, und des Patriarchen Bartholomäus von Konstantinopel ein „Vereinigungskonzil“ stattgefunden, an dem vorwiegend Vertreter nichtkanonischer kirchlicher Strukturen teilnahmen. Nur zwei Bischöfe der kanonischen orthodoxen Kirche waren dabei, denen später die Tätigkeit als Geistliche von der neuen „autokephalen Kirche“ verboten wurde.

Die russisch-orthodoxe Kirche erklärte die kanonische Bedeutung der „Versammlung“ in Kiew für nichtig.



<https://cdnde1.img.sputniknews.com/images/32349/96/323499640.jpg>

ukrinform.ua: **Bartholomäus ruft orthodoxe Patriarchen auf, Autokephalie ukrainischer Kirche anzuerkennen**

Der ökumenische Patriarch Bartholomäus hat die Patriarchen und Erzbischöfe der autokephalen orthodoxen Kirchen aufgerufen, die Gewährung der Autokephalie der neu gegründeten orthodoxen Kirche der Ukraine zu unterstützen.

Dies geht aus dem Schreiben von Bartholomäus hervor, meldet orthodoxia.info.

„Die Umsetzung aller unseren Bemühungen wird am 6. Januar erwartet, am Tag der Erscheinung des Herrn, wann wir die Absicht haben, Tomos über die Autokephalie zu übergeben und ihn mit dem Oberhaupt der autokephalen orthodoxen Kirche der Ukraine zu feiern“, steht in dem Brief.

Des Weiteren hat Bartholomäus die Patriarchen und Erzbischöfe der autokephalen orthodoxen Kirchen auch aufgerufen, die Autokephale der ukrainischen Kirche anzuerkennen.

abends:

de.sputniknews.com: **Damaskus: US-Koalition trägt zu Ausbreitung von „Islamischem Staat“ bei**

Das syrische Außenministerium hat der illegitim auf dem Territorium Syriens handelnden US-geführten Koalition vorgeworfen, durch die Luftschläge die Verbreitung des Einflusses der Terroristen zu fördern. Das erklärte der Pressedienst der Behörde.

Dem Amt zufolge sind die wirklichen Ziele der Luftangriffe der Koalition nicht die Stellungen der IS*-Kämpfer, sondern „unschuldige Syrer in dicht bevölkerten Wohnbezirken der Provinz Deir ez-Zor“.

„Alle Handlungen der ‚Koalition‘ haben exakt seit ihrer Gründung zu nichts anderem beigetragen, als zur Schaffung passender Bedingungen, damit diese Terrorgruppe in Syrien bleibt und sich wieder auszubreiten beginnt“, so der Pressedienst.

Das Ministerium forderte erneut den Abzug aller Truppen der Koalition aus dem Land und die Einleitung einer gerechten Ermittlung durch die Uno gegen die Schuldigen. Bezüglich der

Situation soll das Amt am Samstag Schreiben an den UN-Generalsekretär, Antonio Guterres, und an den Vorsitzenden des UN-Sicherheitsrates gerichtet haben.

Am Freitag hatte die syrische Nachrichtenagentur Sana den Tod von zehn Zivilisten, darunter vier Kindern, durch einen Luftschlag der US-geführten Koalition auf ein Dorf in der Provinz Deir ez-Zor gemeldet.

Die USA und ihre Verbündeten führen seit 2014 eine Operation in Syrien und im Irak gegen die Terroristen durch. Dabei agieren sie in Syrien ohne Zustimmung der Regierung in Damaskus.

Zuvor war berichtet worden, dass US-Präsident Donald Trump im Dezember den Rückzug der knapp 2000 US-Soldaten aus Syrien angekündigt und dies damit begründet hatte, dass die radikal-islamische IS*-Miliz geschlagen sei. Die plötzliche und auch in den USA umstrittene Entscheidung trug dazu bei, dass Verteidigungsminister James Mattis seinen Rücktritt einreichte. Es wird erwartet, dass der US-Abzug mehrere Monate in Anspruch nehmen wird.

armiyadnr.su: Dringende Mitteilung des offiziellen Vertreters der Volksmilz der DVR zur Lage am 05.01.2019

Das ukrainische Besatzungskommando unternimmt weiter **Versuche zur Durchführung von Provokationen** gegenüber der Republik.

Während sich der oberste Kommandeur der ukrainischen Streitkräfte in Istanbul befand, nutzte Najew sofort die Situation zur Durchführung von Provokationen.

Der Wunsch des Kommandos der ukrainischen Kämpfer, sich durch die Durchführung unüberlegter militärischer Ausfälle hochzudienen, hat zu weiteren Verlusten unter dem unterstellten Personal geführt.

Heute um 12:35 stellten unsere Beobachter im Gebiet nordöstlich von Awdejewka die Arbeit einer Gruppe der technischen Aufklärung der 93. mechanisierten Brigade mit vier Kämpfern fest, die einen **Durchgang in den Minensperren** erstellten. Das niedrige Ausbildungsniveau der ukrainischen erfolglosen Techniker führte erwartungsgemäß zu neuen Verlusten, zwei starben und einer wurde verletzt. Der vierte Kämpfer floh und ließ seinen verletzten Kameraden zurück.

Außerdem haben wir heute bereits über eine **erfolglosen Versuch der Arbeit einer Rekognoszierungsgruppe der Spezialtruppen** unter Leitung von Major Bondarowitsch berichtet, die von Kämpfern der 93. Brigade für eine Diversions- und Erkundungsgruppe gehalten und beschossen wurde, in der Folge wurde Bondarowitsch verletzt.

Wir erwarten, dass der Kommandeur der Brigade Klotschkow über den Vorfall mit den miesen Technikern an den Stab der Besatzungskräfte als über einen weiteren Fake-Beschuss von unserer Seite und dadurch erlittene Verluste berichten wird.

All diese Ereignisse sind Glieder einer Kette, die die Absicht des ukrainischen Kommandos demonstrierten, die Durchführung von Provokationen gegen unsere Republik fortzusetzen und eine Verschärfung der Lage im Donbass hervorzurufen.

Wir rufen die Beobachter der OSZE-Mission und die Weltgemeinschaft auf, die Aufmerksamkeit auf diese Handlungen der ukrainischen Seite zu richten und die Einhaltung des „Weihnachts“-waffenstillstands durch sie zu erreichen.